

## Ausgabe Juli

Wie in der letzten Ausgabe der Schiffe und Me(h)er bereits angekündigt, werden wir uns auch im Monat Juli noch einmal dem Thema: Segelschiffe widmen. Diese Art des Fortkommens auf dem Wasser bedarf doch einiger Übung. Denn wenn man manchmal bei Veranstaltungen sieht, mit welchen Problemen schon bei Motorschiffen ein Anfänger zu kämpfen hat, ist es bei den Segelmodellen noch etwas schwieriger. Hier ist es natürlich auch wieder sinnvoll mit einem etwas einfachen Modell anzufangen, als mit einem Wettbewerbsschiff.

Nachwuchssorgen begegnet man mit Jugendarbeit. Das ist einer der Leitsätze die wir auf der ersten Homepage finden die wir heute besuchen und der mir außerordentlich gut gefallen hat. Wobei es sich bei den Modellen vor allem um kostengünstige aber qualitativ gute Einsteigermodelle geht. Also eine Seite für Modellsegler und die die es werden wollen.

<http://www.dulcibella-modell.de> Hinter dem Wort DULCIBELLA steht vor allem eine Person die in Seglerkreises sehr bekannt ist und den man auf vielen Messen und Veranstaltungen trifft: Uwe Kreckel.

Der Entwurf seiner DULCIBELLA-Familie basiert genau auf den oben genannten Vorgaben. Ein optisch ansprechendes Modell, mit guter Qualität im Niedrigpreisniveau an das sich ein Anfänger wagen kann. Aber schauen wir uns diese Familie und ihre Homepage einmal an.

Die Gliederung der Website ist sehr besucherfreundlich und übersichtlich gestaltet. Die drei Mitglieder der Familie werden mit Bildern vorgestellt. Wobei ich die drei Segelschiffe kurz kommentieren möchte. Es handelt sich immer um die gleiche Basis: Rumpf und Bleibombe, aber um ein anderes Decks- und Segeldesign. Um auf die Seite des einzelnen Modells zu gelangen kann man sowohl den Link auf der linken Seite als auch das entsprechende Bild anklicken.

DULCIBELLA ist der Ursprung der drei. Wie ihre Schwestern ist sie 71,5 cm lang und 19 cm Breit. Bei einem Tiefgang von 23 cm verdrängt sie 1,7 Kg. Wie man sieht handelt es sich um richtige Kofferraummodelle. In der jetzt vorhandenen Linkliste arbeiten wir uns nun von oben einmal durch.

Die Idee: Hier erfahren wir einiges über die Entstehung des Modells und seine Geschichte, sowie woher der Name DULCIBELLA stammt.

Baustufen: Eine gut gestaltete Seite mit vielen Fotos (Thumbnails) während des Baus eines der Modelle. Die Bilder sind tolle Unterlagen um den Bau zu dokumentieren.

Die beiden Bildergalerien zeigen schon aufgrund der Anzahl der Bilder und verschiedenen Schiffe wie beliebt das Modell in der Zwischenzeit geworden ist. Mir hat bei den Basis-Bildern das in der ersten Reihe mit den Bergen im Hintergrund sehr gut gefallen. Hier wirkt das Modell richtig echt.

Besonderes: Die verschiedenen Design und Gestaltungsmöglichkeiten werden hier dokumentiert. Und wie man sieht, kann sich für dieses Schiff auch die Damenwelt begeistern.

Modellbaugruppe: Hier wird echte Jugendarbeit praktiziert. Die Bilder sprechen für sich.

Einkaufen: Man weiß gleich was auf einen zukommt. Eine Materialliste sämtlicher Teile die man beim Bau dieser Modelle benötigt inklusiv der entsprechenden Maßangaben.

Fragen???: Hier wurde einfach die Ideen professioneller Seiten aufgegriffen und die häufig gestellten Fragen schon im Vorfeld beantwortet. Nett gemacht.

Sehr gut gemacht ist auch der Link: Fehler vermeiden. Hier wird einfach Bauhilfe in der optimalen Form gemacht. Häufig auftretende Probleme können so schon im Vorfeld vermieden werden.

Über den zurück-Button oben an der Seite kommen wir wieder zur Hauptübersicht.

MARIBELLA, ist der Name des Schwesterschiffs des soeben besprochenen Modells. Die Seite weißt die Gliederung auf, wir finden uns also schnell zurecht.

Auf der Startseite finden wir eine kurze Erläuterung über die Veränderung zum Grundmodell. Alle anderen Seiten sind durch den Neuaufbau des Schiffes noch nicht vollständig. Aber einige Bilder zeigen uns schon die Richtung und wohin die Entwicklung führen wird.

URÄUS würde ich mit dem Begriff: Das etwas andere Modell beschreiben. Wie die beiden Vorgänger basiert das Schiff auf dem gleichen Rumpf, besitzt aber eine seltene Felukken-Besegehung. Was eine Felukke ist, erfahren wir unter dem Link Vorbilder. Hier kann man diesen Schiffstyp in Aktion auf dem Nil bewundern. Die Links für dieses Modell sind vollständig und vor allem die Bilder sollte man sich einmal angesehen haben.

Die Homepage ist durchdacht und sehr gut umgesetzt. Durch den gleichen Seitenaufbau der Schiffe ist eine gute Übersichtlichkeit gewährleistet und man verliert nicht den Überblick. Ich finde vor allem die Alternative, auf einer Basis drei verschiedene Modelle bauen zu können äußerst interessant. Auch die Bilder verfehlen ihre Wirkung nicht und man ist fast gehalten sich bei Uwe zu melden und sich die Unterlagen für sein eigenes Modell zu besorgen. Ich denke, dass wir dieses Segelschiff noch oft auf unseren Modellgewässern sehen werden. Es stellt auch für eine Jugendarbeit in der Gruppe eine ideale Basis dar.

[www.hejostark.de/new.htm](http://www.hejostark.de/new.htm) Auf dieser Seite finden wir einen netten Bericht über den Bau einer DULCIBELLA. Ganz interessant sind die Fotos über die Entstehung der Bleibombe. Diese ist allerdings in der Zwischenzeit als fertiges Teil bei Uwe Kreckel erhältlich.

<http://www.ig-ruhrpiraten.de/> Bei den Ruhrpiraten klicken wir den Link: Projekt an und kommen auf eine weitere DULCIBELLA-Seite. Jeder der sich mit dem Gedanken beschäftigt sich dieses Schiffes anzunehmen sollte diese Seiten der Ruhrpiraten einmal durcharbeiten.

Nach einer kurzen Einleitung kommt eine Auflistung mit aktuell 35 Punkten. Jeder dieser Punkte stellt einen Teil der Entstehungsgeschichte des Modells dar. Der Schiffsbau wird sehr gut mit Text und Bild dokumentiert, anders formuliert: Eine perfekte Bauanleitung und gleichzeitig ist jeder Punkt ein Bastelabend des Vereins.

Wie man merkt, hat es mir dieser Grundgedanke des Modells einfach angetan. Die Idee von Uwe ist einfach toll. Leider, oder vielleicht sollten wir froh sein, dass dieses Schiff von einem Kleinserien-Hersteller (von Uwe selbst) angeboten wird und nicht von einem der großen Hersteller. Denn dann würde der Preis wahrscheinlich und der Service mit Sicherheit nicht so sein. Ich wünsche deshalb Uwe mit seinem Projekt weiterhin viel Erfolg.

Wenden wir uns einem anderem Thema zu, das Segeln werden wir aber nicht aus den Augen lassen und bestimmt in einem der nächsten Ausgaben wieder aufnehmen.

[http://rcfan.metnitzer.net/ger/index\\_german.htm](http://rcfan.metnitzer.net/ger/index_german.htm) Zur Abwechslung wieder einmal eine private Seite, bei der mir es vor allem um den Bau eines Bordkrans geht. Dieser wurde

optisch sehr ansprechend und funktional nachgebaut. Schauen wir uns das Bauwerk von Werner Metnitzer einmal in Ruhe an.

Wenn wir auf die Seite kommen befindet sich gleich oben in der Mitte unter Mai 2006 eine Abbildung des Krans. Aber wir wollen uns dieses Mal nur um den Kran bemühen und klicken einfach auf das Bild. Auf der folgenden Seite scrollen wir auch nach unten und sind am Ziel. Der Baubeginn des Krans. Die Bilder kann man anklicken um auf eine Vergrößerung zu gelangen. Vor allem das zweite Bild von unten hat es mir angetan. Hier kann man sehr gut erkennen, mit welcher Mühe und mit welchem Detailreichtum Werner sich diesem Projekt gewidmet hat.

Wer sich nun noch für das dazu passende Schiff interessiert, klickt am Besten oben in der Mitte auf Tsekoa. Ein paar technische Informationen zum Original, sowie zwei Links zu den Originalschiffen. Unten in der Mitte finden wir noch einen Link der uns zum Modell führt. Der Baukasten stammt von model slipway und wurde direkt in England erworben.

Hier sieht man wieder, dass man auch aus einem Baukasten mit Eigeninitiative ein tolles Modell erstellen kann, das einem Planbau in nichts nachsteht.

<http://www.piku-nc28.de/> Noch eine interessante private Homepage. Hier geht es um den Nachbau eines Schleppers der bekannten Smit-Reederei. Was mich vor allem an dieser Homepage fasziniert hat, war die komplette Beschreibung des Schiffs. Sowohl des Originals als auch des Modells, der Werkstatt und der Entstehung des Schiffs.

Die Homepage ist schön übersichtlich aufgebaut. Links das Modell und auf der rechten Seite das Original. Die einzelnen Links sind toll ausgearbeitet und können von einem interessierten Modellbauer ohne weiteres als Grundlage zu einem eigenen Bau verwendet werden. Außergewöhnlich fand ich vor allem, unter dem Link Materialliste, eine Auflistung der gesamten verwendet und benötigten Materialien.

Eine tolle Seite, die mir durch ihr durchdachtes Konzept sehr gut gefallen hat. Wenn gerade jemand ein Modell der Smit-Gruppe in der Kellerwerft liegen hat, sollt sich diese Seite einmal ansehen. Viel Spaß dabei.